

Bodenheim, Oktober 2010

Verehrte Weinkunden,

Ich schreibe diesen Brief während der Traubenernte bei strahlendem Sonnenschein. Wir genießen den goldenen Oktober!

Ich habe die frühreifenden Sorten alle abgerutet. Riesling, Silvaner und Weißburgunder sollen noch Sonne tanken und ich habe eine Erutepause eingelegt. Der 2010er ist ein problematischer Jahrgang mit durchschnittlichen Mostgewichten und sehr hohen Säurewerten.

Die Sonne, die jetzt scheint, hätten wir im Juli, August gebraucht. Diese Monate waren bei uns sehr verregnet.

Die Trauben fingen an zu faulen, bevor sie richtig reif waren und es gab große Probleme mit der Peronospora, dem falschen MehltauPilz, der das Blattwerk befällt und teilweise stark schädigte.

Die Alten sagten: "ein guter Betrieb hat eine Erute am Rebstock, eine im Keller und eine auf der Flasche." Die Betriebswirtschaftler ergänzen: "eine - besser zwei Eruten sollten auf dem Bankkonto sein."

Dem Ratschlag der Alten folgend, konnte ich sehr gute 2009 Weine, ein guter bis sehr guter Jahrgang, auf die Flasche ziehen und kann weiter gereifte 04, 06-08er Weine anbieten.

Ob ich den Rat der Betriebswirtschaftler umsetzen kann, lege ich vertrauensvoll in Ihre Hände.

Und, last but not least, habe ich als ökologisch denkender Mensch, im wahrsten Sinne noch eins oben drauf gesetzt: seit 2 Jahren sorgt eine weitere Erute auf unserem Dach in Form einer Photovoltaikanlage für sauberen Strom.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Winzermeister,

Johannes Leber